

Der gelehrte Staar

von Johann Gottfried Herder

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ein Staar, entflohen seinem Stande
- 2 Der künstlichen Cultur, kam in den Hain
zurück.
- 3 Die Vögel grüßten ihn: »Willkommen hier im
Lande
- 4 Der fröhlichen Natur!« und wünschet ihm
Glück.
- 5 Die Lerche stieg hinauf in Kreisen,
- 6 Die Nachtigall sprang hier und dort,
- 7 Die Amsel schlug. »Ich bringe von den
Reisen
- 8 Normal-Instruction, mein schwer erlerntes
Wort.
- 9 Es ist gelehrt; von allen Facultäten
- 10 Ist's anerkannt. O seid darum gebeten
- 11 Und lagert Euch um mich sofort!«
- 12 Er sprach es aus, ohn' alle Varianten,
- 13 Wie einen wahren Rechtsbescheid.

- 14 Es höreten jetzt alle Reichsverwandten
- 15 Und sprachen: »Freund, es thut uns leid,
- 16 Wir waren einst Dir trauliche Bekannten;
- 17 Doch dieses Wort ist nicht für Ort und Zeit.«
- 18 Die Lerche schwang sich auf in Kreisen,
- 19 Die Nachtigall sang lieblich fort,
- 20 Die Amsel schlug, nach seinen langen
Reisen
- 21 Begann der Storch und klappert' hie und
dort;
- 22 Der Staar, wie alle Afterweisen,
- 23 Blieb einsam stehn und declamirt' sein
Wort.

Das Gedicht „[Der gelehrte Staar](#)“ von [Johann Gottfried Herder](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Gottfried Herder	Titel	„Der gelehrte Staar“
Verse	23	Wörter	148
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
